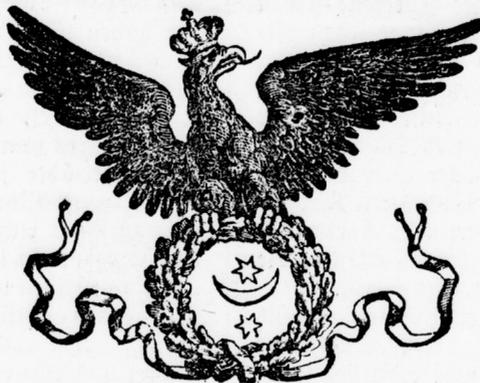


Steteljährlicher Abonnements-Preis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur: 22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von S. Kirchner, Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4. In Magdeburg in der Kreuzschen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers (bei Schwetschke) zu richten.

No. 181.

Halle, Montag den 5. August
Hierzu eine Beilage.

1844.

Deutschland.

Merseburg. Der Domainen-Kontrollmeister Hempel zu Wendelstein ist auf sein Ansuchen in den Ruhestand versetzt; das königliche Kontrollamt und die Forstkasse zu Wendelstein aber mit dem königlichen Kontrollamt und der königlichen Forstkasse Quersfurt vereinigt, und die Getreide-Rezeptur des Kontrollamts Wendelstein zum königlichen Domainenamte daselbst überwiesen worden.

Raumburg. Dem hiesigen Oberlandesgerichtsrath K. A. W. Silberschlag ist die nachgesuchte Entlassung mit Pension den 14. Mai ertheilt worden.

Der Land- und Stadtgerichts-Direktor, Kreis-Justizrath von Kráwel zu Merseburg ist als außerordentliches Mitglied mit Beibehaltung seines Amtes-Charakters und Ranges an das königl. Oberlandesgericht hier selbst, und der Land- und Stadtgerichts-Direktor, Kreis-Justizrath von Gofler in derselben Eigenschaft nach Merseburg den 15. Mai, sowie der Oberlandesgerichts-Assessor von Kampf zu Langensalza den 17. Mai an das Land- und Stadtgericht zu Plegnitz und der Oberlandesgerichts-Assessor Stedefeld in Delitzsch den 24. Mai dagegen an das Land- und Stadtgericht in Langensalza versetzt worden.

Dem Oberlandesgerichts-Kalkulator Feldholdt hier und dem Depositalkontrollanten Holzhausen bei dem Land- und Stadtgerichte zu Erfurt ist der Charakter als Rechnungsrath, den Justiz-Kommissarien und Notarien Günther zu Sangerhausen, Friedrich zu Zahna und Senff zu Zeitz, sowie dem Patrimonialrichter A. W. Schulze zu Delitzsch und dem Patrimonial-Landrichter Eichapfel zu Weissenfels der Charakter als Justizrath den 22. Mai, und dem Oberlandesgerichts-Assessor F. E. Dittmar die jüngste Assessorstelle bei dem Land- und Stadtgerichte zu Suhl verliehen worden.

Die hiesigen Oberlandesgerichts-Referendarien K. Schnelder und K. F. D. von Landwüst sind den 7. und 14. Juni zu Oberlandesgerichts-Assessoren hier selbst, und der Oberlandesgerichts-Referendar und Land- und Stadtgerichts-Sekretär

K. A. L. Du Bois den 18. Mai zum Justiz-Kommissarius für das Land- und Stadtgericht zu Suhl und die Patrimonialgerichte im Kreise Schleusingen, mit Anweisung seines Wohnsitzes zu Suhl, ernannt, sowie

Dem hiesigen Oberlandesgerichts-Referendar H. A. Wittig die Verwaltung des Patrimonialgerichts zu Wittgendorf den 18. Mai d. J. übertragen worden.

Berlin, d. 3. August. Se. Maj. der König haben geruht: Den seitherigen Regierungs-Abtheilungs-Direktoren, Ober-Regierungsrath von Borries zu Minden, zum Vice-Präsidenten der Regierung zu Magdeburg zu ernennen, und die Beförderung des Domkapitulars Großmann zu Frauenburg zum Weihbischofe der Diözese Ermland landesherrlich zu genehmigen.

Se. Excellenz der Ober-Burggraf des Königreichs Preußen, von Brünneck, ist von Trebnitz, und der General-Major und Inspektor der 1sten Ingenieur-Inspektion, Dresse, von Küstrin hier angekommen.

Die durch Nr. 27 der Gesetzsammlung publizierte Kabinettsordre, die Aufhebung der Staatsbuchhalterei betreffend, lautet: „Da es bei dem wohlgeordneten Zustande, in welchem das Staats-, Kassen- und Rechnungswesen des Staats sich jetzt befindet, einer besonderen Behörde für die durch die Ordre vom 29. Mai 1826 der Staatsbuchhalterei übertragenen Funktionen nicht weiter bedarf, so will Ich, nach dem Antrage des Staatsministeriums vom 7. d. M., die Staatsbuchhalterei, vom 1. August d. J. an, hierdurch aufheben und bestimme, daß die Funktionen derselben auf das Finanzministerium übergehen sollen. Ich beauftrage das Staatsministerium, diese Bestimmung durch die Gesetz-Sammlung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. Charlottenburg, den 19. Juli 1844. Friedrich Wilhelm. An das Staatsministerium.“

Man sagt, daß die preuß. Regierung die offizielle Anzeige von der belgischen erhalten habe, daß dieselbe augenblicklich auf die Repräsentanten, die der Zollverein gegen Belgiens Guss

und Eisen genommen, durch Gegenrepräsentanten antworten wird. So hat denn wirklich ein kommerzieller Krieg zwischen uns und einem unserer Nachbarn begonnen, mit dem wir doch in politischer Hinsicht ein so großes Interesse haben auf freundschaftlichem Fuße zu stehen. Aber wie es schon oftmals geschehen, so hoffen wir, daß auch diesmal aus dem Uebermaße des Uebels das Gute als Phönix emporsteigen wird.

Die Versammlung deutscher Architekten und Ingenieure wird in diesem Jahre zu Prag stattfinden am 29., 30. und 31. August und am 1. September. Auch bei dieser Versammlung wird eine Ausstellung von Zeichnungen, Modellen, Kupferwerken u. s. w. veranstaltet werden. In Berlin ist namentlich der wackere Architekt Professor Stier thätig für die Sache, die bekanntlich von Berlin und Leipzig aus angeregt wurde.

Das Amtsblatt der königl. Regierung zu Breslau enthält folgende Bekanntmachung: „Se. Excellenz der Herr Minister des Innern, Graf von Arnim, hat zur Verbesserung des schlesischen Flachsbauens die Errichtung einer Flachsbauerschule beschlossen und unter Zugrundelegung des von dem königl. Landes-Oekonomie-Kollegium entworfenen und genehmigten Unterrichts-Plans ein Kuratorium für die Anstalt unter dem Vorsitz des Freiherrn von Lüttwitz zu Simmenau, wo die Anstalt das erste Jahr eröffnet werden soll, ernannt. Indem die Eröffnung dieser Anstalt in Gemäßheit des hohen Ober-Präsidential-Erlasses vom 13. Juli hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, veranlassen wir das landwirthschaftliche Publikum unseres Verwaltungs-Bezirks, an der Benützung derselben eifrig theilzunehmen, und bemerken schließlich, daß die königl. Kreis-Landraths-Ämter zur Einsicht und Benützung Seitens des landwirthschaftlichen Publikums mit einer Anzahl Exemplare der Schrift des zum Lehrer der Anstalt bestellten Oekonomen Alfred Küsin über die Verbesserung der schlesischen Flachszucht durch Einführung des in Belgien beim Flachsbau und der Flachsbearbeitung gebräuchlichen Verfahrens versehen worden sind.“

Löbjeun, d. 1. August. Auch hier hat die Morgens am 28. v. Mts. eingegangene Nachricht von dem Attentat gegen das Leben Sr. Majestät, Unsers innigst geliebten Königs, alle Gemüther mit Schrecken und Entsetzen, so wie mit dem tiefsten Schmerz erfüllt. Doch überaus groß war die Freude, da zugleich die sichere Rettung erfolgte, daß die Hand des allmächtigen und allgütigen Gottes die drohende Gefahr von dem geheiligten Haupte Seiner Majestät des Königs abgewendet hatte. Noch an diesem Tage wurde in hiesiger Kirche St. Petri bei dem Vormittagsgottesdienste ein besonderes Dankgebet für die glückliche und wunderbare Rettung und Erhaltung Sr. Majestät des Königs verrichtet, so wie von dem Oberprediger Hoppe in der von ihm an diesem Tage gehaltenen Predigt auf dieses Ereigniß Bezug genommen. Alle Anwesende waren bei diesem in der Predigt berührten Ereigniß sichtbar ergriffen und stimmten noch tief gerührt in den Schlußgang ein: „Ach bleib mit deiner Gnade etc.“

Bom Harz, d. 2. August. Auch in unsern Bergen giebt sich die lebhafteste Theilnahme über die wunderbare Errettung unsers geliebten guten Königs aus dem abscheulichen Nordversuche kund. Oeffentlich zeigte sich dies gestern bei einem Schießen, welches bei Gelegenheit der Versammlung der Actionärs der Wasserheilanstalt zu Wippra, auf Hennefens-Ruh in der mansf. gewerkl. Oberförsterei Braunschwendt stattfand und wozu eine sehr zahlreiche Gesellschaft aus den gebildeten Klassen, beiderlei Geschlechts, von nah und fern gekommen waren. Die natürlich wurde obiger Gegenstand viel besprochen und Abends kam man, erfüllt von Vaterlandsliebe und den anhänglichsten Gesinnungen für unser Regentenpaar, umge-

ben von einer großen schönen Natur, in der alle Lebenspulse für das Gute und Edle höher schlagen, überein den allweisen und allmächtigen Lenker unserer Schicksale durch einen feierlichen Akt für die wunderbare Errettung unsers Königs und seiner hohen Gemahlin öffentlich zu danken. In dieser Absicht wurde von den Eisleber Bergsängern unter Musikbegleitung das Preußenlied gesungen: „Ich bin ein Preuße, kennst du meine Farben“, worauf Herr Pastor Friedrich aus Dankerode einige passende und kräftige, jedes Preußenherz tief ergreifende Worte über jenen verabscheuungswürdigen Mordversuch sprach, und Worte des Dankes für die Errettung unsers Königs an Gott richtete, welche derselbe mit einem dreimaligen Lebehoch auf ein langes und segensreiches Leben schloß, worin alle Anwesenden in einer Weise einstimmten, welche die edelsten Gesinnungen für Vaterland und König erkennen ließen; darauf wurde das Volkslied „Heil dir im Siegerkranz“ angestimmt und von der Gesellschaft wie von den als Zuschauer gekommenen vielen Landleuten der Umgegend, in Begeisterung mitgesungen.

Brückenberg, d. 28. Juli. Heute wurde die auf Befehl Sr. Majestät des Königs hier auf einem Hochpunkte des Riesengebirges errichtete norwegische Kirche eingeweiht. Obgleich ein umwölfter Himmel einzelne Regenschauer herabsandte, so sah man doch schon am frühen Morgen zahlreiche Menschengruppen auf allen Gebirgspfaden nach der Höhe eilen. Gegen 11 Uhr trafen der König und die Königin und der Prinz und die Prinzessin der Niederlande und der Prinz und die Prinzessin Wilhelm von Fischbach, so wie auch die Fürstin von Liegnitz, nebst hohem Gefolge, bei der Kirche ein und traten in der Pfarrwohnung ab. Unter Geläut der Glocken und Absingung eines Liedes setzte sich bald darauf ein Zug in folgender Ordnung in Bewegung. Vorauf die Schuljugend mit den Lehrern und dem Singschor, dann fünf geistliche Assistenten, welche die heiligen Gefäße trugen, hinter diesen der Baumeister mit dem Schlüssel der Kirche, demnächst der neue Pfarrer, geführt von dem General-Superintendenten, als Konsekrator, und dem von der königl. Regierung deputirten Konsistorial-Rathe. Hiernächst schlossen sich Ihre Majestäten und alle Höchsten, Hohen, so wie die übrigen zur Theilnahme zugelassenen Personen, namentlich auch der Grundherr von Brückenberg, Graf Schaffgotsch, an. Den Schluß machte die Kirchen-Gemeinde, geführt von den Orts-Gerichten und Kirchvätern. Nachdem der Umgang um die Kirche gehalten worden war, wurde vor der Hauptthür der Schlüssel von Sr. Majestät dem Konsekrator übergeben, welcher die Kirche öffnete. Bei dem Einzuge in die Kirche ertönte die Orgel, und nach Absingung eines Liedes vollzog der Konsekrator durch eine Rede die Einweihung, bei welcher der Kirche der Name der „Bergkirche des Erlösers zu Wang bei Brückenberg“ beigelegt wurde. Hieran schloß sich die durch den Superintendentur-Berweser der Diözese vollzogene Installation des neuen Geistlichen Werkenthin, welcher hierauf seine Antritts-Predigt hielt. Der übrige Gottesdienst endete in gewöhnlicher Weise, worauf der Ausgang unter Vortritt Ihrer Maj. und der übrigen fürstlichen Personen erfolgte. In jeder Beziehung war es eine seltene und erhebende Feier. Die höchste Kirche des Staates wurde im Belieben seiner höchsten Häupter eingeweiht; eine Kirche, zu der die eisigen Küsten Norwegens Bestandtheile geliefert und deren Ursprung in das graueste Alterthum zurückreicht. Abgeschiedene Bergbewohner, die bisher ins entfernte Thal zur Kirche gegangen, erhielten ein nahe Gotteshaus und in ihrem Geistlichen einen würdigen Ersatz für den Verlust ihres bisherigen würdigen Seelsorgers, mit dem wesentlichen Vortheile, daß nun auch den Kranken und Schwachen der geistliche Zuspruch

leichter erreichbar ist. Ganz besondere Bedeutung aber gab dieser Kirchweih die andachtsvolle Dankbarkeit, welche Aller Herzen gegen die Vorsehung für die wunderbare Rettung des theuren Landesvaters aus kürzlich überstandener dringender Gefahr erfüllte. Diese Stimmung machte die Versammlung um so empfänglicher für den Gedanken, daß der Sonnenstrahl, welcher gerade im Augenblick der Ankunft Sr. Majestät des Königs bei der Kirche aus dem dunklen Gewölk herableuchtete, als ein segnender Gruß des Himmels gedeutet werden dürfe.

Von der böhmischen Gränze, d. 25. Juli. Die Gerüchte von Arbeiter-Unruhen in Leitppa haben sich nicht bestätigt. Dagegen ist in den letzten Tagen daselbst ein Hauptmann der österreichischen Armee auf offener Straße auf das gröblichste beschimpft und zuletzt thätlich angegriffen worden. Da er, so unvermuthet angefallen, von seinem Degen keinen Gebrauch machen konnte, so schoß er einen Angreifenden mit einem Pistol nieder, womit dieser Auftritt, da inzwischen auch die Behörden einschritten, endigte; es herrschte hier in Folge dieses Vorfalls große Aufregung. Der Betroffene lebt noch.

Prag, d. 26. Juli. Gestern wurde vom Gubernium den sämtlichen hiesigen Kattun-Fabrikanten die Fabrikhaus-Ordnung mitgetheilt, welche mit Intervention der Gubernial-Kommission zur Erhebung des Zustandes der Kattundruck-Fabriken, nach Einvernehmung der Fabrikherren und mit Berücksichtigung der Bedürfnisse der Drucker mehrerer Fabriken, aufgestellt wurde, um die Verhältnisse zwischen denselben zu regeln, und die Letzteren gegen Benachtheiligungen in den von den Fabrikherren ihnen zugedachten Vortheilen zu schützen, die ihnen ohne der Ersteren Wissen hier und da entzogen wurden. Diese gedruckte Fabrikhaus-Ordnung wurde sowohl an die Fabrikanten als an die Drucker vertheilt, zugleich aber von der Provinzial-Regierung den Kreisämtern der Auftrag erteilt, die im Kreise befindlichen Besitzer von Kattundruck-Fabriken von dieser in den hiesigen Fabriken eingeführten Maßregel, unter Mittheilung der Hausordnung, zu verständigen, und selbe — jedoch ohne allen Zwang — und mit den allenfalls nothwendig erscheinenden Abänderungen, zur Nachfolge dieses nützlichen Beispiels aufzufordern. Wenn diese Hausordnung durch 3 Monate in Wirksamkeit gestanden haben wird, sollen die damit gemachten praktischen Erfahrungen über ihre Zweckmäßigkeit zur Kenntniß des Guberniums gebracht werden. Nach Einhandigung dieser Hausordnung wurde den Druckern aber heute von der Behörde die Weisung erteilt, daß ihrem Verlangen wegen Beseitigung der Perrotine nicht stattgegeben werden könne, daß die Fabrikanten diese Hülfsmaschine vielmehr mit Beginn der nächsten Arbeitswoche wieder in Betrieb setzen würden, und jede fernere Behinderung darin mit aller gesetzlichen Strenge geahndet werden würde. Auf diese Eröffnung hin (deren ausführliche Motive den Druckern bekannt gemacht wurden, und zur Belehrung des gesammten Publikums auch in dem nächsten Blatte der hiesigen Zeitung erscheinen werden) haben die Drucker erklärt, daß sie dabei keine Befriedigung fänden, und gegen diese Entscheidung den Rekurs an die Hofstelle ergreifen, bis zur einlangenden Entscheidung aber fortarbeiten und jeder ungesetzlichen Auflehnung sich enthalten würden. Leider aber scheinen nicht alle in diesem Vorsatze beharren zu wollen, indem viele von ihnen, wie so eben verlautet, abermals den beklagenswerthen Vorsatz kundgeben, nur noch während des morgenden Fahlstages in Arbeit zu bleiben, dieselbe dann aber wieder so lange einzustellen, bis die Regierung die Beseitigung der Perrotine bleibend sanctionire. Man bemerkt auch bereits wieder eine große Gährung unter dieser Klasse von Ar-

beltern, so daß die Behörde sich veranlaßt fand, das Militär in den Kasernen zu konsigniren und die Patrouillen zu verstärken, um jedem ungesetzlichen Beginnen vorbeugen zu können.

Frankreich.

Paris, d. 29. Juli. Es fehlt nicht an Gerüchten über den Stand der Dinge in Marokko; die Regierung soll ungünstige Nachrichten erhalten haben; es scheint sich immer deutlicher herauszustellen, daß Abd-el-Kader damit umgeht, den Sultan Abderhaman zu entthronen und „den heiligen Krieg“ für eigene Rechnung zu führen.

Es wird erzählt, die Regierung habe Depeschen vom Admiral Dupetit-Thouars erhalten; der Vielbesprochene soll bereits geantwortet haben auf die Eröffnung, daß seine Schritte nicht genehmigt worden seien; dem Vernehmen nach wünscht er, die Regierung möge ihm bald einen Nachfolger geben.

Ein Brief aus Cadix vom 18. d. enthält folgende Nachricht: Am 17. Abends kam ein französisches Dampfschiff mit Depeschen für den Prinzen von Joinville hier an; augenblicklich nach Empfang derselben ging das ganze französische Geschwader mit solcher Eile unter Segel, daß mehrere Offiziere, welche Erlaubniß zu Ausflügen in die nächste Umgegend erhalten hatten, am Lande zurückgelassen wurden. Ein Dampfer blieb im Hafen, um sie nachzubringen. Das Geschwader nahm seine Richtung nach den Küsten Afrikas. Man sagt, die schnelle Abfahrt sei durch die Nachricht des Dampfschiffes bedingt worden, daß eine englische Flotte, von Malta kommend, vor Tanger erschienen sei; auch versicherte man, daß es im Hafen von Tanger zu unangenehmen Kollisionen zwischen einem französischen und einem englischen Schiffe gekommen sei.

Bermischtes.

— Der Kölnischen Ztg. wird aus Bonn unterm 26. Juli geschrieben: Die Braunkohlengruben zu Kott, östlich am Siebengebirge, aus welchen jüngst unser akademisches naturhistorisches Museum ein fossiles, sehr kleines Moschusthier erhalten hat, scheinen eine Niederlage vieler urweltlicher Thiere zu sein. Durch die Sorge der Eigentümer jener Gruben, Herren Rhodius zu Linz, hat jetzt unser Museum aus denselben einen zehn Zoll langen Unterkiefer einer untergegangenen Hecht-Art, die nach Verhältniß des jetzt lebenden Hechtes acht Fuß lang gewesen sein mußte; auch ist demselben damit aus derselben Braunkohlen-Lagerstätte ein letzter Unterkiefer-Zackzahn des kleinsten Kohlenthieres (*Anthracotherium minimum*) zugegangen. Die nicht mehr lebende Thiergattung *Anthracotherium* ist schon anderwärts in der Braunkohle gefunden worden, und hat von ihrem Vorkommen den Namen erhalten. Es ist sehr dankenswerth, wenn überhaupt Sorge getragen wird, daß solche merkwürdige fossile Thierreste nicht von den unfundigen Arbeitern zerstört werden und der Wissenschaft zum Nutzen in öffentliche Sammlungen gelangen. Die Herren Rhodius verdienen daher bei dem vorliegenden Funde, sowie hinsichtlich verschiedener früheren, die Anerkennung der Paleontologen.

— Riga, d. 25. Juli. Gestern Mittags gegen 1 Uhr erhob sich plötzlich ein Orkan aus Südost, trieb die Holzflöße auf die Barken und diese auf die große Floßbrücke, die in einem Augenblicke zerrissen wurde. Die Barken, mit Waaren angefüllt, sanken, gegen 50 wurden verschlagen, die Brücke zerstückelt; viele Menschen haben das Leben verloren; der Schaden der Waaren und Schiffe wird auf mehrere hunderttausend Silber-Rubel veranschlagt. Wochen können hingehen, ehe die Passage wieder hergestellt werden kann.

— Die neuesten statistischen Ausweise des Ministeriums des Innern liefern den Beweis, daß seit zehn Jahren die Bevölkerung Frankreichs jährlich um 150,000 Seelen steigt.

Kunst-Nachricht.

Dienstag den 6. August Versammlung
der Singakademie im Kronprinzen.

Abends 6 Uhr.

Der Vorstand des Musik-Vereins.

Bekanntmachungen.

Die vom Weissenfeller Kreis zur
desjährigen Landwehr, Kavallerie, Uebung
zu stellenden 34 Pferde, incl. eines Offi-
zier, Chargen, Pferdes, sollen zufolge Kreis-
ständischen Beschlusses auf einem
zu Weissenfels am dreizehnten

August e.

auf dem Exercirplatz vor dem Reitstall
oberhalb der Friedrich, Wilhelms, Kaserne
abzuhaltenden und Vormittags 9 Uhr
beginnenden

Freimarkt

durch die hierzu ernannten kreisständischen
Commissarien:

Hrn. Amtmann Rabe auf Schleinitz,

Hrn. v. Barby auf Groß-Gestewitz und

Hrn. Richter Markgraf von Rumthal
angekauft und nach der Herbstübung auf
demselben Exercierplatz

am sieben und zwanzigsten September e.
meistbietend wieder verkauft werden.

Es werden nur fehlerfreie, rittige Pfer-
de von 5 bis 10 Jahren angekauft, ihre
Ablieferung erfolgt aber erst an dem beim
Abschluss des Kaufs noch näher bekannt zu
machenden Tage auf der Vogelwiese zu
Raumburg, wo auch sofort die bedungene
Zahlung nach der Uebernahme gegen Quit-
tung geleistet wird. Bei der Uebergabe
müssen die Pferde mit einer Strickhalfter
und einem guten Strick, so wie mit einem
für Reitpferde geeigneten Hufschlag verse-
hen sein.

Den Quittungs-Stempel haben die
Verkäufer zu bezahlen.

Da die Landwehr in diesem Jahre Re-
vue vor Sr. Majestät dem Könige haben
wird, so ist es auch des Kreises Absicht,
die 3te Escadron des 32sten Landwehr-Ka-
vallerie-Regiments gut und schön beritten
zu machen, und es wird daher auch hier-
durch der allgemeine Wunsch zu erkennen
gegeben, daß viele und nur tüchtige Pferde
zu diesem Freimarkt gebracht werden mö-
gen, an dem Jedermann und mithin auch
Fremde Antheil nehmen können.

Weissenfels, den 27. Juli 1844.

Der Königliche Landrath
v. Stukradt.

Ein gewandter, mit guten Zeugnissen
versehener Kellner findet sogleich einen Platz
im Gasthof zu den drei Schwänen.

Auf dem Kurberger Revier bei Helbra
werden in terminlichen Lieferungen, nach
Besinden der Umstände, entweder
65,000 Fuß 5" str. eichen Säulholz, oder
27,000 □ Fuß 5" str. Bohle und
9000 Fuß 6" str. Säulholz
gebraucht.

Dieses soll Partienweise dem Mindest-
fordernden zu liefern verdingen werden,
und ist dazu ein Termin auf den 15. Au-
gust d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem
Büchlingschachte des genannten Reviers
anberaumt, wozu Unternehmungslustige ein-
geladen werden.

E. Hahn, Schichtmeister.

Heute vollstimmiges Harmonie-Con-
cert im Fürstenthale.

Stadtmusikchor.

Dienstag Concert in der Wein-
traube.

Stadtmusikchor.

Dienstag Militair-Concert im
Garten des Herrn Stadtrath
Schmidt.

Ein alter Kutschwagen steht zum Ver-
kauf auf der Pfarre zu Peißen.

Zwei elegant eingerichtete und meublirte
Zimmer nebst Alkoven, vorn heraus, wünsche
ich zu Michaelis an einen einzelnen Herrn
(höhern Beamten, Particulier u. dgl.) zu
vermischen.

F. W. Knaprecht,
Nr. 976.

Frischen Kirschsafft von der Presse weg
empfiehlt Carl Fr. Freudel.

1000 Thlr. sind sogleich im Ganzen
oder getheilt auszuleihen. Näheres Prome-
nade Nr. 1486.

Sehr alten, abgelagerten Varinas,
Canaster à 12 1/2 Sgr. p. U, sowie eine
große Auswahl Hamburger und Bre-
mer Cigarren billigt bei

Ziegler & Pröpfer,
Märkerstraße No. 458.
Früher J. S. Stegmann.

Feinste Mecklenburger Fischbutter,
so wie sehr schöne Schmelzbutter bei
Ziegler & Pröpfer.

Eine in Federn hängende vierstige Halb-
chaise, und ein moderner leichter Stuhlwa-
gen steht zum Verkauf in der Posthalterei
zu Langenbogen.

Bei C. Wänsch in Magdeburg ist
erschienen und in Halle in allen Buch-
handlungen vorrätzig, namentlich in C. A.
Kümmel's Sort.-Buch:
Der rechte Standpunkt.

Ein ruhiges Wort in Sachen der pro-
testantischen Freunde zu Köthen
gegen die Berunglimpfung derselben durch
die sogenannte evangelische Kirchenzeitung
und ihren Anhang.

Von

Carl Bernhard König,
Pastor zu Auerbeck.
Preis 5 Sgr.

Künftigen Sonntag und Montag, als
den 11. und 12. August, ladet zum Spil-
lingsfest ergebenst ein Fesiner in Dobis.

Ein Stuhlwagen auf Federn und ein
alter leichter Leiterwagen stehen zum Verkauf
am Steinthor in Nr. 1507.

Den Gebrauch meiner neu angelegten
Drehrolle halte ich einem geehrten Publi-
kum von heute ab bestens empfehlen.

Landsberg, im August 1844.
Ferd. Glück.

(Armband verloren.)

Am Sonntag den 28. v. M., gestern
vor 8 Tagen, ist in Lauchstädt in der
Allee oder im Salon oder auch auf dem We-
ge von Lauchstädt nach Halle ein gol-
denes Armband verloren gegangen. Der
Finder desselben wird gebeten, es an den
Kaufmann Stracke in Halle, Klein-
schmieden, gegen eine Belohnung von 2 Thlr.
abzugeben.

Bei meinem Abgange von Alsleben
nach Nienberg sage ich meinen Bekann-
ten und Freunden ein herzliches Lebwohl.
A. Röhrborn.

Acht Bände von Walter Scott's Wer-
ken, ein griechisches Testament und ein ande-
res griechisches Buch sind vor einigen Tagen in
Halle, oder auf dem Wege von Halle
nach Helsta, abhanden gekommen. Wer
diese Bücher auf der Schule in Helsta
oder in der Expedition des Couriers zu
Halle abgeliefert, erhält ein Douceur von
20 Silbergroschen.

Unter sehr guten Bedingungen suche ich
mehrere junge Leute, welche die Handlung
lernen wollen; auch habe ich eine Stelle
für einen Apotheker-Lehrling nachzuweisen.
Hachtmann.

Beilage

Frankreich.

Paris, d. 30. Juli. Gestern hat der König in Person (im Saal der Marschälle) die Preise ausgetheilt, welche den Industriellen, die an der Ausstellung von 1844 Theil genommen haben, zuerkannt worden sind. Diese Preisvertheilung dauerte fünf Stunden; die Namen der Industriellen, die Preise erhalten haben, (nämlich Medaillen in Gold, Silber und Bronze) füllen 6 Foliospalten der Debats. Außerdem wurden noch 31 Industrielle decorirt, d. h. zu Rittern der Ehrenlegion ernannt. Nach der Preisvertheilung war Diner von 200 Kouverts in der großen Louvregallerie, wozu die Decorirten und die mit goldenen Medaillen belohnten Industriellen geladen waren. Nach dem Diner kam ein Konzert und nach diesem ein Feuerwerk im Tuileriengarten.

Großbritannien und Irland.

London, d. 26. Juli. Es ist jetzt beschlossen worden, das Parlament nicht zu prorogiren, sondern ungefähr um den 8. August auf beliebige Zeit zu vertagen. Zwei Gründe werden für diesen ungewöhnlichen Modus, die Session zu schließen, angegeben. Der Akt der Prorogation erfordert, selbst wenn er von einer Kommission vollzogen wird, eine persönliche und formelle Erklärung der Königin, und unter den gegenwärtigen Umständen bei der täglich erwarteten Niederkunft ihrer Majestät kann in mehreren Wochen keine Geheimraths-Versammlung stattfinden. Der zweite und wichtigere Grund ist der definitive Richter-Ausspruch in der Berufungssache O'Connell's von Seiten des Hauses der Lords. Wenn die Session geschlossen würde, so könnte das Oberhaus auch seine richterlichen Funktionen nicht vor der Wiederversammlung des Parlaments aufnehmen, und das Urtheil müßte bis zum nächsten Jahre ausgesetzt werden. Die Richter sind von den Lords befragt worden, werden aber von ihren richterlichen Kundereisen nicht vor der letzten Hälfte des August nach London zurückkehren, so daß die Session durch diese Vertagung faktisch bis in den Monat September verlängert werden wird, damit entschieden werden kann, ob O'Connell im Richmond-Gefängniß verbleiben soll.

Vermischtes.

Kürzlich ist in Köln beim Graben eines Fundaments abermals ein gut erhaltener Mosaikboden gefunden; zwar ist er nicht so künstlich zusammengesetzt, als der zuerst gefundene, steht diesem aber nach dem Urtheile von Alterthumsfreunden keinesweges an Kunstwerth nach. Wie der zuerst gefundene der Fußboden in einem Speise-Saal gewesen zu sein scheint, so läßt letzterer keinen Zweifel übrig, daß er der Boden eines Bades gewesen ist, er ist nämlich von vier Mauern umgeben gewesen, die genau die Form der alten Bäder gehabt haben. Zur Erhaltung der vorzüglich in letzter Zeit gefundenen vielen Alterthümer wird sich jetzt ein Comité hier bilden. Das Kölnische Museum wird an Alterthümern hierdurch gewiß reicher werden, denn manches gewiß oft sehr Werthvolle ist von den rohen Händen der Arbeiter beim Ausgraben vernichtet worden.

Argau. Schokke's Stunden der Andacht sind nun von zwei gelehrten, mit den Schriften des Neuen Bundes wohl vertrauten Rabbinern auch für Israeliten bearbeitet und russisch übersetzt in der griechischen Kirche verbreitet worden.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 3. August.

Fonds.	3f.	Pr. Cour.		Actien.	3f.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Comp.
St. Schuldch. Preuß. Engl. Oblig. 30.	3 1/2	101 2/8	101 1/8	Berl. Potsd. do. do. P. Obl.	5	165	—	—
Präm. Sch. d. Seehandl.	—	—	89 3/4	Magd. Leipz. do. do. P. Obl.	4	103 3/4	—	—
Kurs- u. Nm. Schldw. Schr.	3 1/2	100 1/2	—	Berl. Anhalt. do. do. P. Obl.	4	104 1/4	—	—
Berl. St. Obl.	3 1/2	101	—	Düss. Elberf. do. do. P. Obl.	5	90 1/2	89 1/2	—
Dnz. do. i. Th.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	—	98 3/4	—
Wstpr. P. fbr.	3 1/2	101 1/4	100 3/4	Rheinische do. do. P. Obl.	4	98 1/4	—	—
Grßh. Pos. do.	4	104 1/2	104	do. v. St. gar.	3 1/2	—	96 3/4	—
do. do.	3 1/2	99 3/4	99 1/4	Berl. Frankf. do. do. P. Obl.	4	145 1/2	—	—
Dstpr. P. fbr.	3 1/2	—	102	do. do. P. Obl.	4	103 1/2	103	—
Pomm. do.	3 1/2	101 1/2	—	Oberschles. do. L. B. eing.	—	109	—	—
R. u. Nm. do.	3 1/2	101 1/2	101	B. Stett. L. A.	—	—	—	119 1/2
Schles. do.	3 1/2	—	100 1/4	do. do. L. B.	4	—	—	120
Gold al marc.	—	—	—	Magd. Hlbf. B. Schw. Fr.	4	115	114	—
Frdrchsd'or.	—	13 1/4	13 1/4	do. do. P. Obl.	4	108 1/2	107 1/2	—
And. Goldm. à 5 Thlr.	—	12 1/8	11 3/8	Bonn. Köln.	4	103 1/4	—	—
Discount.	—	3	4			131 1/2	130 1/2	—

Leipzig, d. 2. August.

Staatspapiere.	Angebot.	Gesucht.	Actien excl. Zinf.	Angebot.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred. Kassensch. à 3% im 14 f. F.	—	—	R. Pr. St. Schuldch. à 3 1/2% in Pr. Ct. pr. 100	—	101 1/2
von 1000 u. 500 f. kleinere	98 3/4	100	Hamb. Feuer-K. Anl. à 3 1/2% (300 Mt. Bco. = 150 f.)	96 3/4	—
R. S. Kammer-Cred. Kassensch. à 2% im 20 f. F.	—	—	R. K. Destr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% lauf. Zinsen	116 1/2	—
v. 500, 200 u. 50 f.	—	—	à 4% à 103% im 14 f. F.	—	105 1/4
R. S. Landrentenbr. v. 3 1/2% i. 14 f. F.	—	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103%	1130	—
v. 1000 u. 500 f. kleinere	100 1/4	—	Leipz. Bank-Actie. à 250 f. pr. 100	—	150
R. Preuß. Steuer-Credit-Kassensch. à 3% im 20 f. F.	—	97 1/4	Leipz. Dresd. Eisenb.-Act. à 100 f. pr. 100	141 1/2	—
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Sächsisch-Baier. do. pr. 100	—	105 1/4
Leipz. Stadt-Oblig. à 3% im 14 f. F.	—	98 1/4	Sächsisch-Schles. do. pr. 100	—	111
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Magd. Spz. do. incl. Div. Sch. do. pr. 100	194	—
Leipz. Dresd. Eisenb. P. Obl. à 3 1/2%	—	107 3/4			

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Halle, den 3. August.

Weizen	1 f 17 Sg	6 S bis 1 f 25 Sg	— S
Roggen	1 f 2 S	6 S — 1 f 12 S	6 S
Gerste	1 f — S	— S — 1 f 2 S	6 S
Hafer	— f 17 S	6 S — — 22 S	6 S

Magdeburg, den 1. August. (Nach Wispen.)

Weizen	35 — 40 1/2 f	Gerste	24 — 25 f
Roggen	26 — 33 f	Hafer	19 1/2 — 21 f

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 31. Juli.

	3	22	Ng	bis	3	27	Ng
Weizen	3	22	Ng	3	27	Ng	
Roggen	2	20		3			
Gerste	2	3		2	5		
Hafers	1	10		1	12		
Rappsaat	5	15		5	15		
S. Rübsen	—	—		—	—		
B. Rübsen	5	—		5	7 1/2		
Del, der Ctr.	10	22 1/2		—	—		

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 2. August: 24 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 2. bis 4. August.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Fischer a. Celle. Hr. Bergacademik v. Zapler a. Warschau. Hr. Ingenieur-Offic. v. Danitow a. Petersburg. Hr. Amtm. Vogt m. Fam. a. Wittenberg. Hr. Gutsbes. v. Toll a. Mohrungen. Hr. Professor Walter a. Berlin. Hr. Refer. Springer a. Aachen. Hr. Kaufm. Blaubach a. Wien. Hr. Cand. Thielebein a. Eisenach. Hr. Buchhdlr. Geiseler a. Göttingen. Hr. Reichmann, academ. Künstler a. Dublin. Hr. Kaufm. Preuze a. Wankleben. Hr. Dberbürg-rmstr. Wagner a. Erfurt. Hr. Fabrikbes. Bachseifer a. Meissen. Hr. W. Wittich, Marchent a. London. Hr. Rentier A. Mathiasius a. Körenberg. Hr. Dr. König a. Berlin. Hr. Gutsbes. Resfeldt a. Solzow. Hr. Amtsrath Danga m. Fam. a. Posen. Hr. Justizrath Heeschen a. Arensburg. Hr. Techniker Becker m. Sohn a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. Gößling a. Grätz. Hr. Partik. v. Zeagke m. Gem. a. Berlin. Hr. Reg.-Rath Bergmann a. Sießen. Hr. Rentier Reguendorf a. Leipzig. Hr. Stud. Morell a. Berlin. Hr. Referendar Diefel a. Lübeck. Die Hrn. Kaufl. Slobig a. Bremen, Mühlensfels a. Offenbach, Kaufsberg a. Nordhausen. Hr. Berw. Bippel a. Gisleben. Hr. Garde-Capitain v. Stakelberg u. Hr. Legat.-Secr. Cleret a. St. Petersburg. Hr. Rentant Mühler a. Kopenhagen.

Stadt Zürich: Hr. Amtm. Wendenburg m. Gem. a. Hederleben. Hr. Factor Wernhagen a. Mucena. Hr. Kaufm. Haktion a. Frankfurt a/M. Hr. Apotheker Schumann a. Gölßen. Die Hrn. Kaufl.

Beck a. Kassel, Schön a. Mannheim. Hr. Partik. Hofmann a. Berlin. Hr. Maler Bartels a. Hofheim. Hr. Dr. Rath Schwenker a. Magdeburg. Hr. Cand. phil. Matthaei a. Breslau. Hr. Dr. phil. Wuttke a. Leipzig. Hr. Rentmeister Dormeyer u. Frau Amtsr. Morgenstern a. Gisleben. Die Hrn. Cand. Kleinmann a. Heilbronn, Bäcker a. Stuttgart. Hr. Professor Wiggert a. Magdeburg. Hr. Prediger Otto a. Fröhden. Hr. Buchfabr. Steinle m. Gem. a. Burg. Die Hrn. Kaufl. Koch a. Mannheim, Birsch a. Berlin, Enderlin a. Hamburg, Krüger a. Frankfurt, Schneider a. Berlin. Hr. Dr. Müller a. Frankfurt. Hr. Professor Siebert a. Dresden. Die Hrn. Dr. jur. Schletter u. Espe a. Leipzig.

Goldnen Ring: Hr. Dr. med. Klöbel, Hr. Stud. Wördemann u. Hr. Kaufm. Maabe a. Berlin. Hr. Kaufm. Lehmann a. Leipzig. Hr. Amtm. Hegemeister a. Alterode. Hr. Cand. May a. Magdeburg. Hr. Dr. Zahn u. Hr. Musiklehrer Malwitz a. Dresden. Hr. Cand. Witzmann, Hr. Kaufm. Pollmächer u. Hr. Commiss. Sellier a. Berlin. Hr. Kaufm. Jänker a. Magdeburg. Hr. Dekon. Hagen a. Waldschüg.

Schwarzen Bär: Hr. Optikus Müller a. Dresden. Hr. Buchhdlr. Buchmann a. Basel. Hr. Schiffseigner Lummont a. Hamburg. Hr. Cand. Herrnhut a. Köstlin.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Pred. Piefers a. Kleindorf, Schmidt a. Gr. Ammensleben. Die Hrn. Kaufl. Grauer a. Altenburg, Niemer a. Erfurt, Lindner a. Querfurt. Hr. Amtm. Felger u. Hr. Berw. Semmler a. Großendorf. Hr. Dekon. v. Laer a. Damsfeldt. Hr. Partik. v. Schmieder a. Charlottenburg. Hr. Amtm. Eiersleben a. Camburg.

Stadt Hamburg: Hr. Professor v. Henning a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Brandt a. Magdeburg, Kühnhofer a. Aachen, Thäne a. Hamburg. Hr. Lieutenant v. Mellokofsky a. Saarlouis. Hr. Kommerger-Rath v. Hess a. Hannover. Hr. Prof. Schmieder m. Fam. a. Wittenberg. Hr. Graf v. Bodensee m. Gem. a. Berlin. Hr. Dr. theol. Burghardt a. Sangerhausen. Die Hrn. Kaufl. Stein a. Stolberg, Währhardt a. Münster. Die Hrn. Partik. Kiefler a. Hannover, Baron v. Schlucht a. Prag, Graf v. Reichenthal a. Wien.

Zur Eisenbahn: Hr. Mechanikus Krüger a. Berlin Frau Generalin v. Kuttner n. Hr. Baron v. Urtiel a. Petersburg. Die Hrn. Kaufl. Richter a. Hamburg, Mäncke a. Westlar. Fräul. de Balliora a. Paris. Hr. Concertmstr. Ries a. Berlin. Hr. Dr. med. Wenter a. Breslau. Hr. Partik. Schmidt a. Erfurt. Hr. Gutsbes. v. Neufe a. Dresden.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nach §. 40 des Gesetzes vom 21. April 1825 (Gesetz-Sammlung von 1825 S. 74) ist zu allen Zerstückelungen solcher Grundstücke, auf welchen noch irgend eine bäuerliche Leistung haftet, die Einwilligung des Berechtigten nothwendig, welcher dieselbe in jedem Falle zu versagen befugt ist.

Auf den Grund dieser gesetzlichen Bestimmung warne ich hierdurch Jedermann vor dem Ankauf von Trennstücken von Bauergütern im Saalkreise, auf welchen noch gutsherrliche Lasten irgend einer Art haften. Wer diese Warnung unbeachtet läßt, hat sich die aus dem Abschließen unzulässiger Ueberkäufe für ihn unvermeidlich hervorgehenden Weitläufigkeiten und Verwickelungen selbst beizumessen.

Halle, den 3. August 1844.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewitz.

Bekanntmachung.

Da die von der Stadt Halle zur diesjährigen Uebung zu stellenden Landwehr, Kavallerie, Pferde in dem dazu am 2. huj. angekauften Ankaufs-Termine nicht haben vollständig beschafft werden können, weil ein Theil der vorgestellten Pferde nicht brauch-

bar befunden wurde, so wird zum Ankauf von noch 15 Pferden event. zur miethsweisen Ueberlassung derselben auf die Dauer der Uebung, ein anderweiter Termin auf Dienstag den 13. d. d. Monats früh 8 Uhr auf dem Viehmarkts-Platz vor dem obern Steinthore hieselbst anberaumat, mit dem Bemerkten, daß geeignete Pferde zu angemessenen Preisen bezahlt werden sollen; im Fall der miethsweisen Ueberlassung aber gleichfalls die Entschädigung ausreichend festgesetzt werden wird.

Halle, den 3. August 1844.

Der Magistrat.

Verkauf oder Verpachtung.

Es wird beabsichtigt, ein Haus, nebst Gartengrundstück in Reuschberg bei der Saline Dürrenberg zu verkaufen, oder zu verpachten. Das Haus, massiv gebaut, liegt an der Leipziger Chaussee, ist bisher als Kaffeehaus verpachtet gewesen, und eignet sich, seiner Lage wegen, ganz besonders hiezu. Auch ließen sich mit Leichtigkeit Coolbäder anbringen. Der Garten, etwa 6 Morgen groß, enthält schöne Spargelbeete, eine Baumschule und sehr gutes Obst. Käufer oder Pächter dafür erfahren das Nähere bei dem Herrn Kunstmeister Müllner in Dürrenberg.

Ein geduldiges Saamenrind hat der Gastwirth Berlin in Brachstedt zu verkaufen.

Gebrauchte Reitsattel und Kutschelenszeug sind zu haben bei Tänzer, Sattlermeister, Obersteinstraße.

500 Thlr. liegen zum 1. October auszuliehen. Näheres zu erfragen Stadtfleischergasse Nr. 151.

Sonnabend den 3. Aug. Nachmittag 5 Uhr ist von Krausens Garten durch die Leipziger Vorstadt ein rothes seidenes Kreptuch verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung bei dem Portier des Irreninstituts abzugeben.

Dienstag den 6. August:

IV. Sommer-Abonnement: Concert im Hôtel de Prusse.

Billets sind in der Brauerei des Herrn Hummelmann (Rathhausgasse) zu haben. Vereinigtes Musikchor.

Mittwoch den 7. August 10 Uhr Morgens Zusammenkunft der protestantischen Freunde im Lokale der Freimaurerloge hier selbst.